

Wenn der Junior übernimmt

Wirtschaftssenoren Wesermünde-Süd unterstützen die Betriebsübergabe bei Autohaus Holler in Wehdel

VON BARBARA FIXY

WEHDEL. Bei 5000 Firmen in Deutschland geht sie schief, die Übergabe des Familienunternehmens vom Senior an den Junior. Umso leuchtender steht das Beispiel der Opel-Vertragswerkstatt Holler in Wehdel da. Am 2. Januar hat Dirk Holler (65) die Verantwortung auf seinen Sohn Claas (28) übertragen. Die Wirtschaftssenoren Wesermünde-Süd haben den Prozess begleitet.

Das Netzwerk ehemaliger Führungskräfte existiert seit dreieinhalb Jahren in den Gemeinden Beverstedt, Loxstedt, Schiffdorf und der Samtgemeinde Hagen. In 47 Fällen haben die „alten Hasen“ jungen Unternehmern bereits auf die Sprünge geholfen. Koordinator der Wirtschaftssenoren ist der Erste Gemeinderat Dieter Pleyn in Loxstedt. Der Schiffdorfer Bürgermeister Klaus Wirth (parteilos) betonte das Interesse der angeschlossenen Kommunen an den Diensten des Netzwerks vor dem Hintergrund einer Entwicklung deutlich, in der sich immer mehr Firmen aus den Dörfern zurückziehen.

Eine Betriebsübergabe kann zu großen familiären Schwierigkeiten führen. „Aber diese beiden hier verstehen sich verdammt gut“, berichtet Wirtschaftssenior Michael Müller (56) über Vater und Sohn Holler. Müller hat 1984 die Müller Druckerei GmbH in Bremerhaven gegründet, die heute nach dem Zusammenschluss mit der Verlagsdruckerei der NORDSEE-ZEITUNG als MüllerDitzen AG firmiert. „Ich habe mich mit 28 Jahren selbstständig gemacht und eine Entwicklung von einem bis zu 120 Mitarbeitern begleitet, bevor ich mich mit 55 Jahren zur Ruhe



Symbolisch für die Stafettenübergabe gibt es den großen Schlüssel von Vater Dirk Holler für den Sohn Claas. Dazu gab es die Unterstützung von Klaus Wirth, Dieter Pleyn, Michael Müller und Horst Schlenkermann. Foto fix

gesetzt habe“, beschreibt der ehemalige Druckereichef seinen Werdegang, der ihn befähigt, Jungunternehmer zu unterstützen.

„Er hat mir gemeine Fragen gestellt“, sagt Jungunternehmer Claas Holler. Sein Lächeln zeigt aber, dass die Fragen hilfreich waren. Der junge Kfz-Meister und Maschinenbauingenieur hätte leicht und locker einen gut bezahlten Arbeitsplatz in der Industrie finden können. Aber in der Findungsphase mit Mentor Michael Müller hat er sich für den Familienbetrieb entschieden, den sein Großvater 1948 gründete. Mit einem Gesellen und zwei

Teilzeitkräften repariert er alles, was fährt und mindestens zwei Räder hat – außer Motorrädern. Er handelt mit Ersatzteilen, Neu- und Gebrauchtwagen. Treibstoff gibt es bei Holler auch. Die Stärke des Betriebs ist der persönliche Kontakt zu den Kunden, die sogar aus Bremerhaven kommen. Der Betriebswirt und Bilanzbuchhalter Horst Schlenkermann aus Bramstedt gab Holler junior das betriebswirtschaftliche Rüstzeug an die Hand. Er zeigte ihm, wie man feststellt, ob der „Laden läuft oder nicht“.

Senior Holler hat großes Vertrauen in seinen Sohn gezeigt und

ihn mit seinen Mentoren allein beratschlagen lassen. Er steht immer noch Gewehr bei Fuß. Eins aber hat sich geändert: „Jetzt hat mein Sohn das letzte Wort.“

Auf einen Blick

Organisation: Wirtschaftssenoren Wesermünde-Süd.

Gegründet: 11. Juni 2009
Ehrenamtliche Mentoren: 15

Kontakt: Koordinator Dieter Pleyn, ☎ 04744/4812 und die Bürgermeister der vier angeschlossenen Gemeinden Beverstedt, Loxstedt, Schiffdorf und Samtgemeinden Hagen.